



➔ *Bus auf britisch*

Ein KNX-System macht viktorianische Baukunst smart

Vernetztes Wohnen auf Basis des etablierten KNX-Systems ist beileibe keine deutsche Erscheinung, auch im Ausland genießt das Bussystem Vertrauen. Im Londoner Stadtteil Canonbury wurde damit ein viktorianischer Altbau auf Vordermann gebracht.



Text: Frank Kreif • Fotos: Clemens Brachtendorf



Im Untergeschoss ist die Küche zentrale Anlaufstelle. Dort findet sich eines der großformatigen Touchpanels

➤ Canonbury im Norden Londons hat seine Ursprünge im 14. Jahrhundert, die eigentliche Entwicklung fand allerdings im 19. Jahrhundert statt. Aus dieser Zeit stammt auch das charmante Gebäude, das angesichts eines Besitzerwechsels vor der Renovierung stand. Um das Objekt im ohnehin teuren Umfeld Londons zusätzlich attraktiv zu machen, entschied sich der Verkäufer dazu, es mit einer Businstallation aufzuwerten.



Der rein gläserne Wintergarten bietet Licht und Freiraum



Das Haus im viktorianischen Stil verbindet Charme und Intelligenz



Alte Bohlen treffen auf moderne Technik

Außen britisch – innen deutsche Intelligenz

Viktorianischer Stil und moderne Technik, das muss gefühlvoll in Einklang gebracht werden. Deswegen passte die Architektin Guelcin Yilmaz-Yazicioglu aus Krefeld, die den Umbau begleitete, die gestalterischen Maßnahmen feinfühlig an das Exterieur an. Das Objekt belegt drei der fünf Etagen.

Im Erdgeschoss betritt man den Flur, von dem das Wohnzimmer oder der sogenannte „Reception Room“ abzweigt. Daran schließt sich der Medienraum an, in den man sich zurückziehen kann, wenn beispielsweise ein Filmabend ansteht. Im Untergeschoss sind die offene Küche und das Esszimmer untergebracht, und von hier erreicht man

über den Wintergarten auch den Garten. Die gläserne Konstruktion weist eine Besonderheit auf. Selbst die Träger, die die Statik des Daches unterstützen, sind aus Glas, so trübt nichts den Blick in den Londoner Himmel. Die daran anschließende Terrasse ist ebenfalls in Glas und Marmor gehalten, und über ein paar Stufen erreicht man dann den Garten. Im Obergeschoss schließlich finden sich Schlafzimmer und das angrenzende Bad. Auch ein begehrter Schrank ist in dieser Etage untergebracht.

Im Zuge der Renovierung musste natürlich auch eine neue Elektrik ins Haus. Die Architektin entschied sich dabei für Produkte aus dem



An den Wohnraum grenzt das Fernsehzimmer an



Nobel mit Bang + Olufsen bestückt



Im Obergeschoss lockt...



... das Bad zur Entspannung ein

Hause Jung. Überall im Haus finden sich die Schalter und Dosen der FD-Serie, die mit ihrem zeitlosen Äußeren hervorragend zum Objekt passt. Klar, dass mit einem Bussystem eine neue Verkabelung einhergeht, schließlich lassen sich nur so Komfort und Sicherheit zeitgemäß realisieren. Neben der obligatorischen Lichtsteuerung sollte das Heizsystem in die Steuerung integriert werden, darüber hinaus auch die Jalousiensteuerung. Zudem stand eine Mehrraumbeschallung auf der Wunschliste.

Die Planung und Umsetzung aller gewünschten Funktionen übernahm der Architekt Clemens Brachtendorf. Passend zur Ausstattung von Jung wurden auch die Touchpanels ausgesucht, mit denen sich der komplette Komfort dank der graphischen Nutzeroberfläche erst richtig erschließt: Die Software Facility Pilot läuft in der Küche im Untergeschoss auf einem 15-Zoll-Touchscreen mit integriertem PC. Sie bietet volle Kontrolle über alle Funktionen des Hauses, und bekanntlich ist die Küche ja der zentrale Anlaufpunkt. Die Software ermöglicht es beispielsweise, über Grundrisse auf die einzelnen Raumfunktionen zuzugreifen. Wahlweise oder zusätzlich lässt sich auch alles über eingängige Symbole realisieren. Dazu ergänzen zwei Facility Colour Touch Panels im Schlafzimmer und im Wohnbereich das System, sodass auf jeder Etage eine der luxuriösen Bedieneinheiten zu finden ist und man beispielsweise bequem vor dem Schlafengehen zentral alle Lichter löschen kann. In den weiteren Räumen sind die dem jeweiligen Bereich zugeordneten Funktionen natürlich über die KNX-Taster der FD-Serie steuerbar.

Das vom Besitzer gewünschte Musiksysteem wird über die Slim Devices Squeezebox als Quelleneinspeisung realisiert. Der bewährte Streamingclient gibt nicht nur archivierte Musik von einem zentralen PC oder einer Netzwerplatte wieder, sondern bietet auch Zugriff auf Tausende von Internetradiostationen. Die Squeezebox hängt an einem Multiroomsystem, die Visualisierung der Squeezebox lässt sich über den Facility Pilot in allen Räumen abrufen und bedienen.

Fazit

Intelligentes Wohnen kennt keine Grenzen. Das KNX-System (auch unter EIB bekannt) kann auch jenseits des Kanals seine Stärken ausspielen. Der firmenübergreifende Standard macht Wohnen zum Erlebnis, steigert die Sicherheit und bietet hinreichend Flexibilität für die Zukunft. So kommen auch britische Gemäuer zu kontinentaler Konnektivität. ☞



CA Brachtendorf GmbH & Co KG
Weiherstr. 10
40219 Düsseldorf

www.brachtendorf.net

Guelcin Yilmaz-Yazicioglu
Waldhofstr. 176d
47800 Krefeld

www.guelcin.com

Albrecht Jung GmbH & Co KG
Volmestr. 1
58579 Schalksmühle

www.jung.de